



Abarbeitung Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ausschusses für Bau und Verkehr
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	11.10.2023
Beginn	17:00 Uhr
Ende	19:00 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chóśebuz

19.10.2023

Tagesordnung (Stand: 00.00.0000)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Theodor-Fontane-Gesamtschule 3. BA - Los Trockenbauarbeiten
Vorlage: II-65-001/23 INF
 - 6.2. Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Grundschulzentrum Hallenser Straße, Teilobjekt Schule - Los Fenster Neubau
Vorlage: II-65-002/23 INF
7. Vorlagen der Verwaltung
 - 7.1. Entwurf zum Flächennutzungsplan Cottbus/Chóśebuz
Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: IV-030/23
 - 7.2. Entwurf Landschaftsplan Stadt Cottbus/Chóśebuz (07/2023), Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: IV-058/23
 - 7.3. Bebauungsplan Nr. N/33/118 "Saspow Grünstraße" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: IV-059/23
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Stadtgrün erhalten-Erfolgsbewertung von Ersatz- und Ausgleichspflanzungen
Vorlage: AT-27/23
 - 8.2. Mietspiegel der Stadt Cottbus/Chóśebuz anpassen und überarbeiten
Vorlage: AT-30/23
 - 8.3. Ordentlichen Schulbetrieb an Schmellwitzer Oberschule gewährleisten
Vorlage: AT-34/23
 - 8.4. Rücknahme der Gebührenerhöhungen für Terrassennutzung
Vorlage: AT-35/23
9. Sonstiges

- 9.1. Informationen zu geplanten Grundstücksverkäufen und Erbbaurechtsbestellungen (AT-14/23)

TOP wurde nicht behandelt. WV im November 2023.

- 9.2. Informationen zu Straßen- und Wegebaumaßnahmen

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
- 3.1. Informationen zu geplanten Grundstücksverkäufen und Erbbaurechtsbestellungen (AT-14/23)
TOP wurde nicht behandelt. WV im November 2023.
4. Vorlagen der Verwaltung
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

1. stellvertretender Vorsitz

Herr Jörg Schnapke,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Dr. Tilo Biesecke, Herr Joachim Käks, Herr Torsten Kaps, Frau Karin Kühl, Herr Dr. Martin Kühne, Herr Ingo Scharmacher, Herr Michael Steinberg,

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Daniel Fritzsche, Frau Marion Hadzik, Herr Steffen Picl, Frau Maren Puder, Herr Helmut Rauer, Herr Peter Röder, Herr Kurt Rudi Tenner, Herr Axel Wonneberger, Herr Hendrik Zank, Herr Michael Ziegler,

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Schnapke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder und Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die nachträglichen Änderungen von Herrn Dr. Kühne wurden im Protokoll vom 13.09.2023 eingearbeitet.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wurde allen Ausschussmitgliedern fristgerecht zugestellt.

Herr Schnapke bekundet einen Änderungswunsch. Unter dem TOP Berichte und Informationen wird Frau Tzschoppe (Bürgermeisterin) Ausführungen zu aktuellen Themen zum Cottbuser Ostsee machen.

Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

Frau Tzschoppe berichtet, dass der Cottbuser Ostsee seit vorheriger Woche wieder geflutet wird. Im Jour Fixe zw. der Stadt Cottbus/Chósebus und LEAG (Dr. Koch) wurde abgestimmt, dass ein Schriftsatz seitens der Stadt an die Flutungszentrale zu den Prioritäten (Flutungsreihenfolge) verfasst wird.

Herr Dr. Kühne fragt an, ob es seitens des LBGR bzw. des Wirtschaftsministerium Brandenburg Hinweise oder Informationen gibt, ob es zu einer Neuabfrage des Planfeststellungsverfahrens wegen einer möglichen Speicherfunktion des Cottbuser Ostsees kommen würde?

Frau Tzschope beantwortet die Frage mit einem „nein“. Derzeit gibt es keine Hinweise. In der letzten Sitzung des Braunkohlenausschuss ist mit dem Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK), Herr Henneberg, welcher zur UBA-Studie (Thema Speicher) ausgeführt hat, gesprochen worden. Es wird derzeit daran gearbeitet und man wird sich im Weiteren dazu verständigen.

TOP 6.1 + 6.2

II-65-001/23 INF

Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Theodor-Fontane-Gesamtschule 3. BA - Los Trockenbauarbeiten

Geschäftsbereich II - Bau, Umwelt & Strukturentwicklung

Herr Schnapke führt kurz zu den beiden Vorlagen 6.1 und 6.2 aus. Es gibt dazu keine Fragen.

TOP 6.2

II-65-002/23 INF

Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Grundschulzentrum Hallenser Straße, Teilobjekt Schule - Los Fenster Neubau

Geschäftsbereich II - Bau, Umwelt & Strukturentwicklung

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

TOP 7.1

IV-030/23

Entwurf zum Flächennutzungsplan Cottbus/Chósebuz

Billigungs- und Auslegungsbeschluss

2. Lesung

Frau Buttke (amt. FBL Stadtentwicklung) stellt den Entwurf zum Flächennutzungsplan Cottbus/Chósebuz Billigungs- und Auslegungsbeschluss mittels Präsentation (siehe Anlage) vor. Die Präsentation wurde beim letzten Mal vorgestellt. An der Vorlage selbst gibt es keine Änderungen. Was sich ändert ist die Zeitkette (siehe Anlage). Synopsen für die jeweiligen Ortsteile wurden erstellt.

Herr Dr. Kühne hat eine Verständnisfrage. Sind die 4 konfliktreichen Dissensflächen im Planwerk, und in den Zeichnungen des FNP (Entwurf) drin, oder nicht?

Frau Buttke bestätigt, dass alle Flächen berücksichtigt wurden und im FNP enthalten sind.

Herr Käks weist erneut auf ein besonderes Thema hin – die Verfügbarkeit von Flächen für den Wohnungsbau. Wird damit der richtige Weg eingeschlagen? Besteht die Chance der Umsetzung in den jeweiligen Segmenten (Ein- und Mehrfamilienhäuser, Verdichtung der Innenstadt, Abbruchflächen usw.)? Zu diesen Themen bedarf es klarer Aussagen.

Frau Buttke berichtet, dass die Abhängigkeiten bekannt sind. Im Juni dieses Jahres wurde im Ausschuss zum Baulandkataster ausgeführt. Anhand der Folie Baulandkataster vs. Wohnbaupotentialflächen wird u. a. auf die Situation hingewiesen. Mit dem FNP wurde die Vorsorge für 7.000 WE (gesamt 10.000 WE einschließlich Puffer) getroffen.

Herr Käks bemerkt, dass die Ausführungen soweit korrekt sind. Dennoch kommt man mit dem Wissen unzureichend weiter. Es besteht die Notwendigkeit zu wissen, wie viele Flächen die Gemeinde derzeit hat. Es muss versucht werden, die Dinge bis zu einem bestimmten Punkt einzusortieren. Der Bestand, den wir haben, deckt die Masse die auf die Stadt zukommt, nicht ab. Angebote müssen geschaffen werden (positiver Effekt).

Frau Mohaupt fügt hinzu, dass das Thema noch einmal konkretisiert werden soll (kurz und mittelfristig aktivierbare Potentiale; Unterscheidung in kommunales und privates Eigentum). Eine Vorstellung dazu soll in den kommenden Monaten erfolgen.

Frau Kühl hat eine Anmerkung über den FNP hinaus. Es besteht ein hoher Flächenverbrauch pro qm an 1-2 Familienhäusern gemessen an dem Verbrauch der Wohneinheiten. Es muss darüber nachgedacht werden, wie viel Versiegelung wir zulassen und wie viel effektiv auch unter dem Gedanken Klimaschutz zukünftig in den B-Plänen berücksichtigt werden kann.

Herr Schnapke bestätigt, die 4 Wochen waren gut, sich mit dem großen Werk zu beschäftigen. Die Vielzahl der Dinge die in den Arbeitsgruppen besprochen wurden, wurden auch wirklich so umgesetzt. Dafür an dieser Stelle ein Dank an die Verwaltung. Die AG sollte im Rahmen der Auswertung zu den Stellungnahmen noch einmal zusammengerufen werden (Ziel Mai 2024). Vielleicht ergeben sich daraus noch Hinweise. Danach geht es in die heiße Phase wo kaum noch Änderungen vorgenommen werden können. Der Zuspruch der Ausschussmitglieder wird per Kopfnicken befürwortet.

Abstimmung: 10 : 0 : 0

TOP 7.2

IV-058/23

Entwurf Landschaftsplan Stadt Cottbus/Chósebuz (07/2023), Billigungs- und Auslegungsbeschluss

2. Lesung

Vorstellung: Herr Spiller (SB Landschaftsplanung)

Herr Spiller stellt den Entwurf Landschaftsplan (LP) Stadt Cottbus/Chósebuz (07/2023), Billigungs- und Auslegungsbeschluss mittels Präsentation (siehe Anlage) vor.

Herr Spiller geht hierbei näher auf die Rechtsgrundlage und die Aufgabe der kommunalen Landschaftsplanung ein. Die Doppelfunktion des kommunalen Landschaftsplans einerseits als Flächenplanung für den Flächennutzungsplan (FNP) sowie andererseits als

Grundlageninformation und Bewertungsmaßstab für den Umweltbericht zum FNP wurden aufgezeigt. Es wurde auf Änderungen/Unterschiede zwischen den Planwerken Landschaftsplan alt (Stand 1996), Landschaftsplan, Vorentwurf (Stand 12/2016) und Landschaftsplan Entwurf (Stand 07/2023) eingegangen. Darüber hinaus wurde die weitere Vorgehensweise im Verfahren erörtert. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass die Planwerke Landschaftsplan und Flächennutzungsplan eng miteinander verknüpft sind. Diese enge Verknüpfung wird sich auch in der weiteren Zeitplanung und Vorgehensweise mit Offenlage, den öffentlichen Veranstaltungen zu den Planwerken, der Einarbeitung von Hinweisen nach der Offenlage und der Beteiligung der AG FNP/LP widerspiegeln.

Herr Dr. Kühne hat eine Frage zum Landschaftsplan und zum Umweltbericht des FNP: Mehrfach ist im Planwerk zu lesen, dass der mit dem FNP vorbereitete Eingriff summarisch mit stadtoökologischen Maßnahmen (wie z.B. Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, bestimmte Gebäudeausrichtung für die optimale klimatische Wirkung, etc.) ausgleichbar ist. Gibt es eine quantitative Bewertung für stadtoökologische Maßnahmen im Rahmen der Umweltprüfung auf FNP-Ebene? Herr Spiller merkt an, dass man sich hier auf der Ebene Gesamtstadt also Maßstab M 1:10.000 bewegt, also die Betrachtung sehr grob maßstäblich ist. Im Rahmen der Umweltprüfung kann hier dem Maßstab entsprechend nur sehr grob abgeschätzt werden. Die Bewertung kann dadurch nicht detailliert oder für einzelne Ausgleichsmaßnahmen numerisch erfolgen. Im Rahmen der Umweltprüfung zum FNP erfolgt die Bewertung deshalb planerisch-argumentativ, d.h. also qualitativ. Einige Planflächen greifen in Landschaftsbereiche/-räume ein, die aus Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege als sehr wertvoll einzustufen sind. Damit die bauliche Entwicklung auf diesen Flächen gerade noch als umweltverträglich eingestuft werden kann, sind deshalb die stadtoökologischen Maßnahmen (wie Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Grundstücksbegrünung, Gebäudeausrichtung, etc.) zwingend auf den nächsten konkreteren Ebenen zu berücksichtigen (Bebauungsplan-Ebene, Bauausführungsplanungs-Ebene).

Herr Schnapke spricht an, dass zukünftig weniger Wasser (Wasserprobleme) für die Spree verfügbar sein wird. Die Stadt Cottbus/Chósebuz kann sich glücklich schätzen, dass die Spree durch die Stadt fließt. Aber dieses Erleben am Fluss spielt zu wenig eine Rolle. Es wäre wünschenswert, ein bisschen offener mit der Thematik umzugehen. Zudem stellt er fest, dass neue Flutungsflächen ausgewiesen wurden. Rechnen wir mit größerem Hochwasser oder Problemen die sich daraus einstellen könnten?

Herr Spiller geht auf die Überschwemmungsgebiete (HQ100) und die Risikogebiete außerhalb von Überschwemmungsgebieten (HQ200) ein. Diese Flächen wurden durch das Landesamt für Umwelt (LfU) Abt. Wasser auf Grundlage des aktuellen naturwissenschaftlichen Erkenntnisstandes modelliert. Die öffentliche Bekanntmachung und die öffentliche Auslegung durch das LfU sind seinerzeit erfolgt. Es bestand im Rahmen der Auslegung für jede/n Bürger/in die Möglichkeit Hinweise zu geben. Die Abgrenzungen sind abschließend in Kraft getreten. Der FNP und der LP übernehmen diese wasserwirtschaftlichen Informationen nachrichtlich.

Frau Mohaupt ergänzt. Mit der Spree sowie dem Spree nahen Raum (Deichflächen) soll sich noch einmal konzeptionell beschäftigt werden (Stichwort: Spree erlebbarer machen). Dazu wird es in den nächsten Monaten eine Berichterstattung geben.

Frau Tzschoppe ergänzt, dass die konzeptionelle Ausrichtung wie von Frau Mohaupt beschrieben verfolgt werden soll. Auf der anderen Seite soll aber, dass ein oder andere ggf. auch schon parallel umgesetzt werden, weil das immer wieder nachgefragt wird (Bsp. Picknick, Sportgeräte, Grillplätze). Dazu muss man natürlich auch mit dem Land sprechen.

Frau Kühl führt aus, dass es anstrengend war, mit 40 Anlagen zu arbeiten. Ein Dankeschön für die Gegenüberstellung vom Original zum neu geänderten (gut nachvollziehbar und verständlich).

Abstimmung: 10 : 0 : 0

TOP 7.3

IV-059/23

Bebauungsplan Nr. N/33/118 "Saspow Grünstraße" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Frau Kaschke (SBL Stadtplanung) stellt den Bebauungsplan Nr. N/33/118 "Saspow Grünstraße" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss mittels Präsentation (siehe Anlage) vor.

Herr Schnapke möchte wissen, wann die kommunalen Grundstücke für den Markt ausgeschrieben werden?

Frau Kaschke antwortet, dass dies Anfang (1. HJ) 2024 geschehen soll (Konzeptvergabe).

Abstimmung: 10 : 0 : 0

TOP 8.

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1

AT-27/23

Stadtgrün erhalten-Erfolgsbewertung von Ersatz- und Ausgleichspflanzungen

2. Lesung

Frau Kühl berichtet, dass die Formulierungen verändert und eingegrenzt wurden. Es geht dabei um Bäume, Baumgruppen und auch Wald sowie deren Nachsorge durch beauftragten Firmen. Wie haben Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gewirkt (Bsp. M.-Domaškojc-Str., wo Wald entstehen soll)?

Abstimmung: 7 : 1 : 2

TOP 8.2

AT-30/23

Mietspiegel der Stadt Cottbus/Chósebuz anpassen und überarbeiten

Herr Schnapke führt zum Antrag aus, dass es eine gesetzliche Vorgabe gibt, bis zum Jahresende vorzulegen. Werden wir das dieses Jahr noch schaffen, oder ist das dann eine Aufgabe für das Frühjahr 2024?

Frau Tzschope informiert, dass die Stelle im Geschäftsbereich III neu besetzt wurde und das aus dem Dezernat von Herrn Bergner die positive Stimmung kommt, dass es bis zum Ende dieses Jahres oder vielleicht Anfang des neuen Jahres umgesetzt werden kann. Um das Ergebnis zu schaffen muss sehr sportlich gearbeitet werden und es muss alles passen.

Herr Sohst berichtet, dass Herr Konzack im Rechtsausschuss berichte hat, dass man versucht die Vorlage bis zum Mai des kommenden Jahres zu erarbeiten.

Abstimmung: 10 : 0 : 0

TOP 8.3

AT-34/23

Ordentlichen Schulbetrieb an Schmellwitzer Oberschule gewährleisten

Austauschblatt vom 28.09.2023

Antragsteller CDU und AUB-Freie Wähler/SUB

Herr Schnapke führt zum Antrag aus, dass alle Fraktionen diesem Antrag folgen und es dazu eine intensive Abstimmung gab. Es gibt keine Fragen.

Abstimmung: 10 : 0 : 0

TOP 8.4

AT-35/23

Rücknahme der Gebührenerhöhungen für Terrassennutzung

Frau Kühl führt zum Antrag aus.

Herr Dr. Biesecke berichtet, das die Fraktion der SPD dem Antrag skeptisch gegenübersteht. Wird der Gastronomie wirklich damit geholfen und ist dies ein Beitrag, Gastronomen in Cottbus/Chósebus zu halten? Zudem betrifft es nur die öffentlichen Flächen und nicht die privaten Vermietungen. Dem Antrag wird nicht zugestimmt.

Herr Picl meint, dass man der ganzen Geschichte auch Krümelkackerei vorwerfen kann. Es ist ein wichtiges Signal an die Leute, die hier in dieser Stadt diese Stadt lebenswert machen. Das ist ein Signal der Wertschätzung.

Herr Scharmacher dankt der Präzisierung. Ein Signal wäre, den Hebesatz für Gewerbe-Körperschaftssteuer auf den Tisch zu holen. Das Thema ist natürlich wesentlich umfangreicher.

Herr Schnapke hat abschließend eine Anmerkung zur Wertschätzung. Er glaubt schon, dass alle Gastronomen, es sind ja nicht nur die Gastronomen, die Stadt Cottbus/Chósebus

aufrechterhalten. Eine gewisse Wertschätzung ist da indem jeder selbst entscheidet, ob er öfter einkehrt oder nicht. Aber auch andere Gewerke müssen sich mit Gebührenordnungen ihren Betrieb aufrechterhalten.

Abstimmung: 3 : 5 : 2

TOP 9

Sonstiges

Herr Schnapke gibt bekannt, dass ein Fehler unterlaufen ist. Es gibt ein Schreiben der Fraktion SPD, dass zur Thematik Schaffung eines Behindertenparkplatzes in der Bahnhofstraße als Bauausschuss mit begleiten. Der Punkt wird auf die Tagesordnung November 2023 gesetzt und es sollte jetzt erwähnt werden.

TOP 9.1

Informationen zu geplanten Grundstücksverkäufen und Erbbaurechtsbestellungen (AT-14/23)

Herr Schnapke geht auf die Diskussionen zu Grundstücksverkäufen des hiesigen Ausschusses ein. Es gab auch mal einen Antrag dazu, ob man an dieser Stelle dazu etwas sagen könnte.

Frau Tzschope teilt mit, dass sich dieses Thema auch noch einmal im nichtöffentlichen Teil wiederholt. Dazu gab es den in Rede stehenden Antrag. Gegenstand ist, dass im Herbst die Verwaltung über geplante Grundstücksverkäufe mit einer entsprechenden Mindestinformation zu jedem jeweiligen Standort informiert. Durch Abwesenheiten oder Fragen zu zwei, drei Standorten haben sich noch einmal Rückfragen ergeben, die geklärt werden müssen. Insofern wird es im November die Informationen so wie beschlossen im Ausschuss geben.

TOP 9.2

Informationen zu Straßen- und Wegebaumaßnahmen

Herr Schnapke merkt an, dass beim Fahren durch Cottbus/Chósebus eine Straßenbaustelle nach der Anderen gibt. Er ist verwundert, dass der Ausschuss, der nicht nur Bau sondern auch Verkehrsausschuss ist, nicht zu allen Maßnahmen Kenntnis hat. Was ist passiert, dass es jetzt so viele Straßenbaustellen haben, die wir nur aus der Presse erfahren? Bsp. Puschkinpromenade als Fahrradstraße. Dazu soll es eine kurze Information geben.

Frau Kunze informiert, dass die Baumaßnahme Straße der Jugend abgeschlossen ist und die Schlussrechnung zum Jahresende erwartet wird.

Frau Kunze und Herr Koritkowski informieren mit einer Präsentation (siehe Anlage) zu Maßnahmen im Straßen- und Wegebau sowie zum Stand des Radverkehrskonzeptes.

Herr Käks fragt nach, wieso der eine Radweg für gut 1 Mio. € gebaut wird und dagegen die Wegesanierung in der Vetschauer Straße nur 135.000€ gekostet hat?

Frau Kunze führt zum Unterschied in der Bauweise aus. Die Radwege nach dem Sonderprogramm werden grundhaft ausgebaut und im Fall der Vetschauer Straße handelt es sich um eine Instandhaltungsmaßnahme (Deckenerneuerung).

Herr Käks hinterfragt die Differenz- daher die Nachfrage der Längen.

Frau Kunze wird die Angaben zu den Längen nachreichen.

<i>Webschulallee</i>	<i>~ 450 m</i>	<i>Erneuerungsmaßnahme im Hocheinbau</i>
<i>G. Hauptmann-Straße</i>	<i>~ 1.300 m</i>	<i>grundhafter Ausbau mit Haltestellenausbau</i>
<i>Vetschauer Straße</i>	<i>~ 900 m</i>	<i>nur Deckensanierung über Unterhaltungsauftrag</i>

Frau Mohaupt berichtet, dass umfangreiche Unterlagen zu den drei Straßenabschnitten der DB AG im letzten Ausschuss an die Hand gegeben bzw. verteilt werden. Hier gibt es zum Teil neuere Stände aus den Abstimmungen, diese werden ebenfalls verteilt.

Herr Käks hat eine Nachfrage zur Sachsendorfer Straße. Soll auch in der unterirdischen Wirtschaft einiges getauscht werden? Entsprechend der Zeitachse ist das ja schlecht möglich. Was soll hier passieren?

Frau Kunze berichtet, dass in dem Teil die LWG Teile der Entwässerungsanlagen austauscht. Zudem wird die Pflasterdecke entnommen und eine Asphaltdecke eingebracht.

Frau Mohaupt geht vertiefend auf die Sachsendorfer Straße ein. Die Maßnahme wird bis zum 30.04.2024 andauern.

Herr Sohst hat eine Nachfrage zum Weg, parallel zur Puschkinpromenade. Er hat voriges Jahr mal gehört, dass Splitten eigentlich nicht reicht und dass man möglicherweise auskoffern muss und dass eine Entwässerung notwendig wäre. Wie lange geht das gut?

Frau Kunze, bestätigt, dass der Puschkinpark in Teilen saniert werden soll. Dafür wurden immer wieder Mittel im Haushalt angemeldet, aber immer wieder verschoben. An dieser Stelle wird wohlwissend, dass die Maßnahme nicht 30 Jahre halten wird, das Splitten vorgenommen. Es wird aber dennoch für mehrere Jahre ein verbesserter Zustand sein.

Herr Kaps hat eine Bitte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Brandenburger Platz. Eine Besonderheit ist, dass es zwei abbiegende Linksabbiegespuren gibt. An dieser Stelle fehlt es an der Fahrbahnmarkierung. Die gesperrte Kreuzung stadtauswärts (Puschkinpromenade, Lessingstraße, K.-Marx-Straße) muss der Geradeausfahrer, welcher die linke Spur benutzt, öfter mal nach rechts ausweichen. Vielleicht kann man zur Verkehrssicherheit an diesen Stellen etwas verändern?

Frau Kühl geht auf die im Zusammenhang mit Baumaßnahmen vollzogene Umverlegung der Linie 4 ein. Bis wann geht die Baumaßnahme?

Frau Tzschope geht auf die Baumaßnahme und den Aushängen ein. Dazu soll es eine Presseinformation geben. Zur Baumaßnahme und zum Detail kann Cottbusverkehr selber antworten.

Herr Thalmann berichtet, dass ab Montag die Baumaßnahme am Berliner Platz mit einem Austausch der Weiche beginnt (Entgleisung 2021) und führt zu den Eingriffen aus. Es sind 8 Wochen Bauzeit veranschlagt.

Herr Schnapke fragt, ob entlang der Oberkirche an den Gleisen noch etwas gemacht wird (unebene Stellen)?

Seitens Cottbusverkehr wird erklärt, dass jeder lose Stein aufgenommen werden muss und mit Asphalt verschlossen wird. Ein größerer Eingriff müsste mit dem Denkmalschutz besprochen werden. Dementsprechend erfolgen nur Notreparaturen.

Herr Dr. Biesecke hat eine Nachfrage zur Merzdorfer Bahnhofstraße (Ausbau Buswendeschleife). Eine Markierung des Radweges zw. der Grundschule und dem Ortsteil ist nicht angedacht?

Frau Mohaupt notiert sich den Sachverhalt.

Herr Dr. Biesecke hat eine weitere Nachfrage zur Fahrradstraße Puschkinpromenade. In der Fahrradstraße wird der Autoverkehr nicht gänzlich ausgeschlossen, oder?

Herr Koritkowski bestätigt dies.

Herr Käks fragt zu den Kosten in der Puschkinpromenade an?

Frau Kunze geht auf die Frage von Herrn Käks ein. Die Kosten belaufen sich für die Instandsetzung auf ca. 170.000 € und die Markierung und Beschilderung auf 6.600€.

Herr Schnapke bittet um Beantwortung seiner Frage. Es gibt keine Information und keine Bestätigung.

Herr Koritkowski versucht aufzuklären. Im Rahmen der Mobilitätskonzept für die Altstadt gab es entsprechende Startermaßnahmen, welche hier im hohen Maße entsprechend diskutiert und vorgestellt wurden. Es gab 6 Startermaßnahmen und darunter zählen:

- die Herausnahme des Durchgangsverkehres Altmarkt
- neu Fahrradbügel zu bauen
- Behindertenparkplätze in der Altstadt zu integrieren
- und des zählte dazu den Vorrang des Fahrrades in der Puschkinpromenade als Sofortmaßnahme zu veranlassen.

Diese Maßnahmen wurden 2022 vorgestellt. Alle Maßnahmen wurden sukzessive umgesetzt. Mit der Maßnahme in der Puschkinpromenade soll der Fahrradverkehr aus dem Park geholt werden.

Herr Käks fragt nach, ob es dafür eine Förderung gibt?

Frau Kunze erklärt, dass die Finanzierung aus dem laufenden Haushalt erfolgt ist.

Herr Käks kritisiert, dass wir im Vergleich dazu, nicht in der Lage sind, in der Schmallwitzer Oberschule den Unterricht vernünftig durchzuführen.

Herr Dr. Biesecke merkt an, dass es doch genau diese Themen der Verkehrswende sind, die die Verwaltung erbringen soll. Insofern Gelder vorhanden sind, gilt es dann auch entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

Herr Dr. Kühne weist auf die Bedeutung des Radverkehrs hin.

Frau Hadzik hat eine Frage zur Sachsendorfer Straße (ruhender Verkehr rechts und links). Wenn dann die Laster der Bahn die Straße frequentieren, wird das ganz schön eng werden.

Frau Mohaupt führt aus, dass bis zum Ende des Bauzeitraumes das Parken links und rechts nicht möglich ist. Es gibt dafür 2 größere Ersatzparkplätze.

Herr Schnapke bittet um die Übergabe des Radverkehrskonzeptes, um dann darüber zu diskutieren.

Herr Koritkowski ergänzt, dass das Radverkehrskonzeptes derweil in der Bearbeitung ist und nur ein Zwischenstand gegeben werden soll. Auf 2 Folien führt Herr Koritkowski dazu aus.

Herr Käks fragt, ob sich der hiesige Ausschuss mit dem Wärmekonzept befassen muss?

Frau Tzschoppe berichtet, dass die kommunale Wärmeplanung federführend im Wirtschaftsbereich bei Herrn Dr. Niggemann erarbeitet wird. Die Aufgabenstellung dazu ist in Vorbereitung. Die Ausschüsse Wirtschaft, Umwelt, Bau und Finanzen werden sich damit beschäftigen.

Herr Kaps fragt konkret zum Glasfaserausbau an. Für die Ortsteile ist aufgrund des Rückzugs des Unternehmens unklar, wie es weitergehen soll? Eine Auskunft wäre zielführend.

Frau Tzschoppe berichtet, dass es im November dazu eine Information durch den zuständigen GB gibt.

Herr Picl betont: wenn eine Bombe in Cottbus/Chósebus gefunden wird, ist die exakte Straße zu benennen. Damit kann im Zuge des Evakuierungskreises viel Spannung genommen werden. Halbinformationen sind wenig hilfreich

Herr Sohst berichtet aus der der Sitzung des Rechtsausschusses, dass Herr Helbig zur Evakuierung ausgeführt hat. Aus spezieller Neugier zu Kampfmitteln wird der exakte Fundort nicht angegeben.

Cottbus/Chósebus, 20.11.2023

gez. Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses für Bau und Verkehr